

Jahre lang dauerte, blieb ganz China eine Eroberung dieser Barbaren; die sich aber eben so klug, als furchtbar, bewiesen, indem sie sich zu den Gesetzen und Gebräuchen der Chineser bequemten. Der Kaiser *Kam-hi* war ein grosser Freund der Wissenschaften; ein Umstand, den die Missionarien der Jesuiten sehr gut zu benutzen wußten, um sich freien Zutritt bei Hofe zu verschaffen. Nun machte das Christenthum starke Fortschritte in diesem Reiche. Aber der unselige Hang der Christen zu polemischen Klopffechtereien und Anfeindungen; besonders aber die Beforgnisse, welche ihre ehrgeizige Unternehmungen (denen die Religion zum Deckmantel dienen mußte) erregten, — diese und andere Umstände waren es, welche das Werk ihres Bekehrungseifers bald wieder zerstörten.

Die Chinesischen Kaiser haben es sich von jeher zur Pflicht gemacht, den Ackerbau zu befördern, und zu ehren. Es ist ein Meisterstück der Gesetzgebung, daß man in diesem ungeheuren Reiche p) Rath gewußt hat, die innere Ruhe, ohnerachtet der fast ungläublichen Volksmenge; und die Industrie, ohnerachtet der erschlaffenden Hitze des Clima's, zu erhalten und zu befördern.

Man weiß, daß die Chinesische Sprache und Schrift, deren Studium fast die ganze Lebenszeit der dortigen Gelehrten erfordert, den Fortschritten dieses Volks in nützlichen Kenntnissen

p) Zu welchem, seit 1754, auch das Land der *Kalmücken* gehört. Auch ihr Pabst, der *Dalai-Lama* in *Tiber*, ist ein Vasall von China.